

Newsletter International Nr. 8 (August 2011)

Gemeinsamer Rundschreibendienst der Industrie- und Handelskammern
Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main



Serviceverbund Süd Hessen
International

IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
Ansprechpartner: Axel Scheer
Tel. 06151 871-252
Fax 06151 871-100252
E-Mail scheer@darmstadt.ihk.de
Internet www.darmstadt.ihk24.de

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Ansprechpartner: Andreas Kunz
Tel. 06181 9290-30
Fax 06181 9290-930
E-Mail a.kunz@hanau.ihk.de
Internet www.hanau.ihk.de

IHK Offenbach am Main

Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Ansprechpartner: Jürgen Bräutigam
Tel. 069 8207-254
Fax 069 8207-259
E-Mail braeutigam@offenbach.ihk.de
Internet www.offenbach.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

IHK Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Ansprechpartner: Eva-Maria Stolte
Tel. 069 2197-1434
Fax 069 2197-1541
E-Mail e.stolte@frankfurt-main.ihk.de
Internet www.frankfurt-main.ihk.de



Newsletter Angebot

Wussten Sie, dass die IHKs Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main auch andere, interessante Newsletter für Sie im Angebot haben?

Darmstadt:

www.darmstadt.ihk24.de/servicemarken/presse/Newsletter-wirtschaftsinformationen/newsletter_ueberblick.jsp

Frankfurt am Main:

www.frankfurt-main.ihk.de/newsletter

Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern:

www.hanau.ihk.de/newsletter.html?PHPSESSID=38e1dpa8iatkqtg6ht7pfigb54

Offenbach am Main:

www.offenbach.ihk.de/aktuelles/newsletter/index.html



e-trade-center

Weltweit finden und gefunden werden.
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
Unter www.e-trade-center.com finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher und ausländischer Unternehmen.



The German Chamber Network

DEinternational - der neue Dienstleistungsbereich der AHKs: Weltweit bestens vernetzt.

Seit Januar 2006 präsentieren sich die AHKs mit ihrem neuen Marketingkonzept auch unter www.DEinternational.de. Dort können Sie sich über die Grundzüge und Inhalte des neuen Dienstleistungsbereichs der AHKs informieren.

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeines	Seite
• Post befördert grenzüberschreitend keine Waffen mehr	3
• Zollnummer wird durch EORI-Nummer ersetzt	3
• Gericht bestätigt Ablehnung eines AEO-Antrages durch das Hauptzollamt	3
• Fragenkatalog zur Internet-Ausfuhranmeldung IAA Plus	4
• EuGH zu Mängeln an einem eingebauten Verbrauchsgut	4
• Bundeswehr-Beamte sollen Luftfracht kontrollieren	4
• Die Ausstellung des Carnet ATA durch die IHK wird teurer	4
• Neues Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien und Peru	4
• Das Freihandelsabkommen der EU mit Südkorea	5
Länder	
• Algerien - Ausstellung von Carnet ATA	5
• Algerien - Importregelungen neu zusammengefasst	5
• China - Neue Coface-Studie über die Zahlungsmoral	5
• Irak - Deutsche Wirtschaftsbüros haben nun eine Website	6
• Italien - Zertifizierung für Hersteller tragender Stahlprodukte	6
• Japan - EU bietet Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen an	6
• Kosovo - Handelsstreit mit Serbien und Bosnien-Herzegowina	6
• Marokko - Mängel bei den Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1	6
• Montenegro - Doppelbesteuerungsabkommen	6
• Sri Lanka - Mängel bei den Ursprungszeugnissen Form A	7
• Südkorea - Auftauchen koreanischer Beamter in hiesigen Unternehmen	7
• Tunesien - Ausstellung von Carnet ATA	7
• Ukraine - Investment- und Kooperationsprojekte	7
Messen und Veranstaltungen	
• Termine International - Datenbank der hessischen IHKs	8
• Neue Sicherheitsbestimmungen für den Luftfrachtversand (Bekannter Versender), Frankfurt	8
• Ukraine - Messen im 2. Halbjahr 2011	8
• Unternehmerreise Kooperation + Investition auf die Philippinen	8
• Einladung an europäische Käufer von japanischen Produkten - Kontaktveranstaltung in Osaka	9
• Gastro 2012 in Helsinki/Finnland	9
• Sri Lanka Expo 2012 in Colombo	9
Publikationen	
• Doing Business in Finnland	10
• Deutsche Unternehmen und ihre Partner in Saudi-Arabien	10
Hintergrund	
• Sorgen in Russland: Zollunion gefährdet die eigene Wirtschaft	10
• Sondersteuer auf "ungesunde Lebensmittel" in Ungarn	10
Impressum	11

Post befördert grenzüberschreitend keine Waffen mehr

Die Deutsche Post/DHL befördert seit dem 01.07.2011 aufgrund der neuen "Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Paket International" im grenzüberschreitenden Postverkehr keine Pakete mit Waffen, Schusswaffen, Waffenimitaten sowie Teilen davon und Munition. Weil Waffentransporte nicht zum Universaldienst gehören, sieht die Bundesnetzagentur keinen Grund, Deutsche Post/DHL zur Beförderung zu verpflichten. Der Versand der genannten Güter im Inland ist weiterhin möglich. Waffenhändler und Büchsenmacher, die - soweit nicht Handwerk - auch von den IHKs vertreten werden, haben sich massiv über die Einschränkung ihrer Beförderungsmöglichkeiten beschwert. DHL nennt Gründe, warum man den Waffentransport aus dem Dienstleistungsspektrum gestrichen hat:

1. Viele Staaten hätten den Transport von Waffen verboten, so dass die Auslieferung im Empfängerland nicht mehr möglich ist.
2. Viele Mitgliedstaaten des Weltpostvereins, auch einige EU-Staaten, lehnen den Waffenimport ab.
3. Viele Fluggesellschaften transportieren keine Waffen mehr. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zollnummer wird durch EORI-Nummer ersetzt

Mit der Einführung des ATLAS Release 8.4 sowie Ausfuhr Release AES 2.1 voraussichtlich am 05.11.2011 wird die deutsche Zollnummer durch die EORI-Nummer (EORI = Economic Operators Registration and Identification System) ersetzt. ATLAS-Teilnehmer und sonstige Wirtschaftsbeteiligte, die Zollförmlichkeiten erfüllen oder erfüllen lassen, werden durch diese ihnen individuell zugeteilte und europaweit eindeutige Registrierungsnummer identifiziert. Die EORI-Nummer ist gemeinschaftsweit gültig und wird das alleinige Identifikationsmerkmal für die Wirtschaftsbeteiligten in der Europäischen Union sein. Die Umstellung auf die Release 8.4 und AES 2.1 betrifft sämtliche ATLAS-Fachanwendungen. Deshalb muss jeder Nutzer über diesen Registrierungscode verfügen. Eine Zollabfertigung ohne EORI-Nummer wird nicht mehr möglich sein. Das Bundesfinanzministerium plant eine bundesweite Informationsveranstaltung zu diesem Thema. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gericht bestätigt Ablehnung eines AEO-Antrages durch das Hauptzollamt

Ein Unternehmen beantragte 2009 bei seinem zuständigen Hauptzollamt den Status des "zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten" AEO F (= Zollrechtliche Vereinfachungen und Sicherheit). Hinsichtlich der Frage, ob es Sicherheitsüberprüfungen für Bewerber durchführe, gab das Unternehmen an, je nach Einsatzort und Funktion des Bewerbers ein Führungszeugnis oder eine Zuverlässigkeitsprüfung nach dem Luftsicherheitsgesetz (Rechtsbereich des Umgangs mit Luftfrachtseendungen) anzufordern. Das Hauptzollamt lehnte den Antrag im Mai 2010 ab, weil die Firma für ihre in sicherheitsrelevanten Bereichen tätigen Mitarbeiter nicht in ausreichendem Umfang Sicherheits- und Hintergrundüberprüfungen aufgrund der Antiterror-Gesetzgebung vornehme. Gegen diesen Bescheid wurde Einspruch eingelegt, den das Hauptzollamt zurückwies. Daraufhin erhob das Unternehmen Klage beim Finanzgericht Düsseldorf. Es führte zur Begründung u. a. aus, der Abgleich mit den Namenslisten der Antiterror-Gesetzgebung sei aus datenschutzrechtlichen Gründen unzulässig und die Namenslisten seien nicht in rechtsstaatlicher Weise zustande gekommen. Das Bundesdatenschutzgesetz BDSG berechtige ebenfalls nicht zu der geforderten Verwendung der elektronisch gespeicherten Daten der Mitarbeiter.

Das Finanzgericht wies die Klage des Antragstellers ab und stellte fest, das Hauptzollamt habe zu Recht den AEO-Antrag abgelehnt. In der Begründung seiner Klageabweisung zieht das Gericht u. a. den Zollkodex der Europäischen Gemeinschaften (1992) und dessen Durchführungsverordnung (1993) heran. Weiterhin greift es auf frühere Ent-

<p>Fragenkatalog zur Internet-Ausfuhranmeldung IAA Plus</p>	<p>scheidungen (2008) des Gerichtshofs der Europäischen Union EuGH und auf Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes zurück. Eine Revision wurde zugelassen. (IHK Düsseldorf)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p> <p>Die Zollverwaltung hat auf ihrer Homepage eine Seite eingerichtet, in der die meist gestellten Fragen (FAQ) zur Internet-Ausfuhranmeldung IAA Plus beantwortet werden. Hintergrund ist die bevorstehende Abschaltung der klassischen Internet-Ausfuhranmeldung IAA (ohne Plus) zum 01.09.2011. Weitere Informationen unter www.zoll.de/faq/faq_iaa_plus/index.html#iaa_plus5. (DIHK)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>EuGH zu Mängeln an einem eingebauten Verbrauchsgut</p>	<p>Wird ein Verbrauchsgut mangelhaft, das der Verbraucher (Käufer) selbst in eine größere Einheit eingebaut hat, so ist der Verkäufer verpflichtet, das schadhafte Teil aus der Einheit auszubauen und die Ersatzlieferung in die Einheit zu integrieren. Diesen Austausch, den der Verkäufer entweder selbst übernimmt und die Kosten dafür trägt oder, falls den Austausch ein Dritter ausführt, der Dritte vom Verkäufer bezahlt wird, regelt sich nach den Bestimmungen des Verbrauchsgüterkaufs und über die Garantien für Verbrauchsgüter. In diesem Sinn hat der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in einem Urteil am 16.06.2011 entschieden. (gtai)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Bundeswehr-Beamte sollen Luftfracht kontrollieren</p>	<p>Dem US-Heimatschutzministerium zur Freude hat sich die Bundesregierung nach monatelangem Kompetenzgerangel auf ein neues Gesamtkonzept für die Luftfrachtsicherheit geeinigt, berichtet die DVZ Deutsche Logistik-Zeitung. Offenbar ist die Besetzung eines Teils der Stellen zur Kontrolle von Luftfrachtendungen aus dem Mitarbeiterpool der Bundeswehr möglich. Sicherheitslücken im Luftfrachtbereich waren im Herbst 2010 bei Anschlagversuchen mit Paketbomben aus dem Jemen u. a. auf dem Flughafen Köln offenkundig geworden. Der Haushaltsausschuss des Bundestages genehmigte 450 neue Planstellen, sperrte sie jedoch bis zur Vorlage eines umfassenden Sicherheitskonzeptes. Davon werden jetzt 247 Stellen freigegeben: 66 für das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) und 177 für die Bundespolizei. Sie sollen mit überschüssigem Bundeswehr-Personal besetzt werden. Die Haushälter von Union und FDP forderten die Regierung auf, die Einführung einer neuen Luftfrachtsicherheitsgebühr zu prüfen; sie könne den "zusätzlichen Sachaufwand" bei der Bundespolizei "komplett oder zumindest teilweise" finanzieren. (DVZ)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Die Ausstellung des Carnet ATA durch die IHK wird teurer</p>	<p>Das Versicherungsentgelt, das die Industrie- und Handelskammern an die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG abführen müssen, wurde von Euler Hermes mit Wirkung ab 01.08.2011 erhöht. Dadurch erhöhen sich die Kosten für die Ausstellung eines Carnet ATA durch die IHK für die Unternehmen. Die Erhöhung ist stufenweise an Warenwerten eines Carnet festgemacht und betrifft sowohl IHK-Mitglieder als auch Nichtmitglieder. Für ein Zollpassierscheinheft mit einem Warenwert bis zu 9.999,99 € müssen ab 01.08.2011 5 € mehr aufgewendet werden; während die darauf folgenden Stufen sich um 10, 15, 25, 35 bzw. 50 € verteuern. (JB)</p> <p>Zurück zum Inhaltsverzeichnis</p>
<p>Neues Freihandelsabkommen der EU mit Kolumbien und Peru</p>	<p>Voraussichtlich mit dem Jahresbeginn 2012 wird ein neues Freihandelsabkommen angewendet werden können, das die Europäische Union mit den lateinamerikanischen Staaten Kolumbien und Peru im Mai dieses Jahres unterzeichnet hat. Das Abkommen liegt zurzeit im Europaparlament zur Abstimmung. Wir möchten schon jetzt auf diese Neuentwicklung hinweisen und werden in den kommenden Monaten</p>

Das Freihandelsabkommen der EU mit Südkorea

sicher noch näher darüber berichten, welche Handelschancen und ggf. Zollvorteile sich für die Unternehmen ergeben. Und auch, in welcher Form die Präferenznachweise diesmal zu führen sind. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Der Journalist und Asienexperte Dr. Thomas Kiefer hat für die Juli-Ausgabe der außenwirtschaftlichen Fachzeitschrift AW-Prax einen Artikel mit umfangreichem Inhalt über die Auswirkungen des Freihandelsabkommens mit Südkorea geschrieben. Er geht darin weniger auf die Formalitäten ein, die uns bisher wegen des durchgängigen Selbstnachweises der Ursprungseigenschaft überwiegend beschäftigt haben. Vielmehr unternimmt es der Autor, die Effekte des Abkommens auf einzelne Wirtschaftszweige zu untersuchen. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass - wie schon in der Überschrift seiner Arbeit ausgedrückt - die Branchen Hightech, Umwelttechnik und Automobilindustrie besonders von den bilateralen Handelsvereinbarungen profitieren werden. Wir haben den Artikel als elektronisches Dokument hergerichtet und unsere vier Herausgeber-IHKs damit ausgestattet. Bei Interesse bestellen Sie bitte über die angegebenen E-Mail-Adressen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

Algerien - Ausstellung von Carnet ATA

Die IHK als ausgebende Stelle für Carnet ATA wird Unternehmen, die sich ein Carnet für Algerien ausstellen lassen, bis auf weiteres auf die besondere Gefährdungslage in Algerien hinweisen, die aufgrund der Demokratisierungsbestrebungen und der Reformbewegung vor Ort gegeben sein kann. Der Carnetinhaber bestätigt durch seine Unterschrift auf dem Antragsformular, dass er unterrichtet worden ist. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Algerien - Importregelungen neu zusammengefasst

Die Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer hat die in Algerien bestehenden, insgesamt doch sehr umfangreichen Importbestimmungen mit Stand vom 11.07.2011 neu zusammengefasst. Das Dokument liegt uns als pdf-Datei vor. Interessierte Unternehmen können es bei unseren vier den Newsletter herausgebenden IHKs in Dateiform bestellen. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China - Neue Coface-Studie über die Zahlungsmoral

Obwohl sich das Zahlungsverhalten der inländischen Kunden chinesischer Unternehmen in den letzten Jahren erheblich gebessert hat, betrachten die in China heimischen Marktteilnehmer die Aussichten auf eine Anhebung der Zahlungsmoral skeptisch. Der Lieferantenkredit bei der Auslieferung von Waren auf Rechnung sei inzwischen gängige Praxis geworden. Gleichzeitig hätten aber die Fälle sehr langer Außenstände abgenommen. Diese Kernergebnisse stellte der internationale Kreditversicherer COFACE kürzlich in Paris im Hinblick auf seine achte China-Studie zum dortigen Zahlungsverhalten vor. Über 1.000 Unternehmen im Reich der Mitte wurden befragt, wie sie ihre innerchinesischen Abnehmer aktuell beurteilen. Coface stellt den Zusammenhang her, dass die Verhältnisse, wie sie in der Untersuchung publik gemacht wurden, genauso gut auch die Lieferanten Chinas in Westeuropa betreffen. Nahezu 75 % der befragten Firmen gehen davon aus, dass kurzfristig nicht mit einer entscheidenden Verbesserung des Zahlungsverhaltens ihrer chinesischen Geschäftspartner zu rechnen ist. 41 % der Befragten vermuten, die Hebung der Zahlungsmoral werde längere Zeit brauchen; geschätzt werden drei oder mehr Jahre. 33 % bleiben pessimistisch und erwarten nicht, dass es je dazu kommt. (Coface)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Irak - Deutsche Wirtschaftsbüros haben nun eine Website

Für die Deutschen Wirtschaftsbüros im Irak (Bagdad, Basra und Erbil) ist eine eigene Website unter www.dw-irak.com eingerichtet worden. Unter der Rubrik "Wirtschaftsinformationen" werden regelmäßig Berichte zu Messen im Irak und aktuelle Informationen zur "Development Strategy" verschiedener irakischer Provinzen eingepflegt. (Mena/AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Italien - Zertifizierung für Hersteller tragender Stahlprodukte

Stahlprodukte mit tragender Funktion in Konstruktionen - angefangen von Betoneisen bis hin zu fertigen Stahlbauelementen - müssen in Betrieben hergestellt worden sein, die als sog. "Centro di Trasformazione Acciai" in Italien attestiert wurden. Das STC-Attestat muss auch für ausländische Herstellungsbetriebe beantragt werden. Die Bauleiter kontrollieren verstärkt das Vorliegen eines gültigen STC-Attestats und verweigern die Annahme von Stahlprodukten, die von nicht attestierten Betrieben stammen. Betroffene Lieferanten sollten rechtzeitig an diesen Sachverhalt denken, weil das Attest zu erteilen eine mehrmonatige Bearbeitungszeit braucht. Steht ein Bauprojekt schon am Beginn der Umsetzung, gibt es wegen der Zertifizierung möglicherweise Schwierigkeiten. Der Service DEInternational Italia Srl. der Deutsch-Italienischen Handelskammer Mailand bietet seine Hilfe an. Kontakt: Carolina Pajè, Tel. +39 02 39800959, recht@deinternational.it (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Japan - EU bietet Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen an

Die Europäische Union will mit Japan über die Ausgestaltung eines Freihandelsabkommens verhandeln und gleichzeitig damit diverse Handelsstreitigkeiten beilegen. Das vereinbarten Ende Mai dieses Jahres der japanische Ministerpräsident Naoto Kan, EU-Ratspräsident Herman van Rompuy und Kommissionspräsident Manuel Barroso in Brüssel. Voraussetzung aus EU-Sicht wird sein, dass Japan nichttarifäre Handelshindernisse abbaut und die erhebliche Benachteiligung europäischer Unternehmen beim Zugang zu öffentlichen Aufträgen in Japan beseitigt. Kommt das Abkommen zustande, gibt es wie bei allen anderen Vereinbarungen dieser Art Zollfreiheit bzw. Zollerleichterungen für die Ursprungswaren Japans und der Gemeinschaft. (AW-Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kosovo - Handelsstreit mit Serbien und Bosnien-Herzegowina

Die Kosovo Chamber of Commerce teilt mit, dass die Regierung der Republik Kosovo beschlossen hat, ab 20.07.2011 Abwehrmaßnahmen gegen Produkte und Dokumente zu ergreifen, die den Siegel der serbischen Zoll- und Steuerverwaltung sowie den Siegel der Zollverwaltung von Bosnien-Herzegowina tragen. Diese Amtssiegel werden von der Republik Kosovo vom genannten Datum an nicht mehr anerkannt. Was Serbien anbelangt, hat das Auftreten von Stempeln der Zoll- und der Steuerverwaltung der Republik Serbien ein Einfuhrverbot im Kosovo zur Folge. Im Warenaustausch mit Bosnien-Herzegowina verursacht das Siegel der Zollverwaltung des Landes, dass im Kosovo eine zusätzliche Abgabe von 10 % erhoben wird. Die kosovarischen Zollbehörden sind angewiesen, die notwendigen Kontrollen zur Durchsetzung der Restriktionen auszuführen. (KCC)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Marokko - Mängel bei den Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1

Die Zollbehörden in Marokko stellen zurzeit Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 aus, die nicht die notwendige drucktechnische Qualität aufweisen. Die Europäische Kommission hat der Verwendung solcher Vordrucke als Präferenznachweis bis zum 31.10.2011 zugestimmt. Maßgebend ist das Ausstellungsdatum in Marokko. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Montenegro - Doppelbesteuerungsabkommen

Die Regierungen von Montenegro und der Bundesrepublik Deutschland haben beschlossen, dass das alte Abkommen zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Föderativen Republik Jugosla-

wien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen aus dem Jahr 1987 (Bundesgesetzblatt II 1988) weiter gelten soll. Die Vereinbarung ist am 31.03.2011 in Kraft getreten. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sri Lanka - Mängel bei den Ursprungszeugnissen Form A

Die Behörden in Sri Lanka stellen seit längerer Zeit Ursprungszeugnisse Form A aus, die nicht die notwendige drucktechnische Qualität aufweisen. Die Europäische Kommission hatte eine Übergangsfrist bis zum 30.06.2011 eingeräumt und verlängerte sie jetzt bis 30.08.2011. Form A, die nach diesem Datum in Sri Lanka ausgestellt werden, gelten nicht mehr als Präferenznachweis. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Südkorea - Auftauchen koreanischer Beamter in hiesigen Unternehmen

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) berichtet, in einigen Fällen hätten koreanische Beamte deutsche Firmen besucht und dabei auch Fragen zur Umsetzung des Freihandelsabkommens EU-Südkorea gestellt. Die Kommission der Europäischen Union bestätigt ähnliche Erfahrungen aus anderen Mitgliedstaaten und weist darauf hin, dass diese Vorgehensweise nicht toleriert wird. Sie entspricht nicht dem Abkommen und wird gegenüber koreanischen Stellen offiziell reklamiert. Die EU-Kommission bittet die Wirtschaftsbeteiligten in allen Mitgliedstaaten, direkte Anfragen von Seiten Koreas ihr zu melden. Sofern koreanische Nachprüfungsersuchen bei der Kommission eingehen, werden sie in den Mitgliedstaaten geprüft und dann beantwortet.

Es gibt keine Rechtsgrundlage dafür, dass koreanische Zöllner sich direkt an europäische Wirtschaftsbeteiligte wenden. Für den Fall, dass Korea die gegenseitige Amtshilfe anfordert, muss das über den Prüfbereich OLAF (Betrugsbekämpfung) erfolgen. Hier hat Korea lediglich einen Beobachterstatus. Ein gemeinsamer Besuch in Begleitung von EU-Beamten darf nur stattfinden, wenn der Mitgliedstaat und das Unternehmen einverstanden sind. Abgesandte in dieser Mission dürfen keine einzelnen Ursprungsnachweise prüfen. Gelegentlich wird berichtet, dass koreanische Firmen die internationale Handelsförderungsinstitution KOTRA - Korea Trade Promotion Agency - dazu benutzen wollen, bei deutschen Unternehmen zu prüfen. KOTRA hat auch eine Niederlassung in Frankfurt am Main. Darauf haben sowohl die Kommission als auch die deutsche Zollverwaltung keinen Einfluss. Das betroffene Unternehmen kann selbst entscheiden, ob es mit der koreanischen Handelsförderungsagentur kooperieren will. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Tunesien - Ausstellung von Carnet ATA

Die IHK als ausgebende Stelle für Carnet ATA wird Unternehmen, die sich ein Carnet für Tunesien ausstellen lassen, bis auf weiteres auf die besondere Gefährdungslage in Tunesien hinweisen, die aufgrund der Demokratisierungsbestrebungen und der Reformbewegung vor Ort gegeben sein kann. Der Carnetinhaber bestätigt durch seine Unterschrift auf dem Antragsformular, dass er unterrichtet worden ist. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ukraine - Investment- und Kooperationsprojekte

Die "National Agency on Preparation and Holding in Ukraine UEFA Euro 2012" hat eine Übersicht über Investierungsvorhaben und Kooperationsangebote erstellt. Wegen Einzelheiten können interessierte Unternehmen Kontakt zum Generalkonsulat der Ukraine, Frankfurt am Main, aufnehmen. Ansprechpartner: Volodymyr Kharchenko, Konsul und Leiter der Wirtschaftsabteilung, Tel. 069 297209-16, gc_def@mfa.gov.ua. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Termine International - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden:

www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neue Sicherheitsbestimmungen für den Luftfrachtversand (Bekannter Versender)

25.08.2011, 14:00 - 17:00 Uhr,
IHK Frankfurt am Main

Die IHK Frankfurt am Main bietet diese Veranstaltung gemeinsam mit zwei Verkehrsverbänden und der LogisticTraining Center GmbH an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Thematischer Hintergrund: Ab März 2013 verliert die bisherige Sicherheitserklärung für "Bekannte Versender" ihre Gültigkeit. Alle Luftfrachtversender, die ihre Ware als sicher deklarieren möchten, um sie damit schnell und ohne zusätzliche Überprüfung versenden zu können, müssen sich einem behördlichen Audit des Luftfahrtbundesamtes unterziehen. Diese Veranstaltung bietet ein Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch und klärt über die notwendigen Schritte sowie Maßnahmen zur Erlangung oder Beibehaltung des Status "Bekannter Versender" auf.

Kontakt und Anmeldung: IHK Frankfurt am Main, Eva Mariel Bergauer, Tel. 069 2197-1303, standortpolitik@frankfurt-main.ihk.de, www.frankfurt-main.ihk.de/veranstaltungen/2011/08/11111/index.html. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ukraine - Messen 2. Halbjahr 2011

Messen in der Ukraine für das 2. Halbjahr 2011 finden Sie unter folgendem Link:

www.auma.de/_pages/MessenWeltweit/MessenWeltweit.aspx?sprache=d

Für folgende Messen bietet der Bund Firmengemeinschaftsstände an:

- DENTISTRY, Kiew, 06. - 09.09.2011
- InProdMash Ukraine - Internationale Fachmesse für Lebensmittelverarbeitung und -verpackung, Kiew, 13. - 16.09.2011
- WorldFood Ukraine - Internationale Fachmesse für Lebensmittel, Hotel- und Restaurantbedarf, Dienstleistungen und Catering, Lebensmitteltechnik und Verpackung, Kiew, 25. - 27.10.2011 (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Unternehmerreise Kooperation + Investition auf die Philippinen 11. bis 19.11.2011

Ziel der Reise ist es, durch unmittelbares persönliches Miterleben bei philippinischen Kleinunternehmen und durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft zur Vertiefung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen beizutragen. Es geht um Kooperationen und Investitionen und die Entwicklung des Vielinselstaates Philippinen auch unter weltanschaulichen Gesichtspunkten. Die Wirtschaftszweige Agrarwirtschaft, Nahrungsmittelverarbeitung und alternative Energien sind ganz besonders angesprochen teilzunehmen. Träger dieser Reise sind u. a. Exposure- und Dialogprogramme e. V., der Bund katholischer Unternehmer (BKU) und die AFOS-Stiftung für unternehmerische Entwicklungszusammenarbeit. Über AFOS können Sie sich im Netz unter <http://philippinen2011.edpev.de> informieren.

Kontakt für die Reise: Dr. Angelika Stauder, Tel. 0228 103-328, stauder@exposure-dialog.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Einladung an europäische Käufer
von japanischen Produkten
Kontaktveranstaltung in Osaka**
16. + 17.11.2011

Die Overseas Business Development Initiative (OBDI) der Stadt Osaka/Japan lädt fünf europäische Handelsfirmen, Hersteller oder Importeure vom 16. bis 17.11.2011 nach Osaka ein. Die Reise- und Übernachtungskosten sowie das Honorar für einen Dolmetscher vor Ort werden durch OBDI übernommen. Unternehmen, die sich für diese Kontaktreise bewerben, sollten konkreten Bedarf an japanischen Industrieprodukten aus allen Branchen haben, bereits über Handelserfahrungen mit Japan verfügen, Kenntnisse über den europäischen bzw. deutschen Bedarf an Erzeugnissen aus Japan haben sowie die Produkte auch anderen Zielgruppen vermitteln können.

Kontakt: Kumiko Fukushima, Tel. 0163 4391622, fukushima.market@gmail.com. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gastro 2012 in Helsinki/Finnland
14. - 16.03.2012

Fachpersonal sowie Entscheidungsträger aus der Hotel-, Restaurant- und Catering-Branche treffen sich alle zwei Jahre in Helsinki zum internationalen Branchenaustausch. Die meisten Aussteller kommen aus Estland, Schweden, Russland und den anderen baltischen Staaten. Die Gastro 2010 zog etwa 18.000 Fachbesucher und 238 Aussteller auf einer Ausstellungsfläche von 6.639 qm an. Die persönliche Begegnung mit Einkäufern und Profis der Branche ist der beste Weg, bestehende Kundenbeziehungen zu stärken und neue aufzubauen. Folgende Produktbereiche sind auf der Gastro 2012 vertreten: Nahrungsmittel und Getränke, Küchenausstattung, Einrichtung und Ausstattung von Einkaufsläden, Inneneinrichtung, Möbel und Tischgarnituren, Arbeitskleidung und Accessoires, Reinigung, Hygiene und Abfallbeseitigung, Verpackungen, Informationstechnologie und administrative Unterstützung, Training, Organisation und Veröffentlichungen in der Branche sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen. Ausführliche Informationen unter www.gastro.fi.

Die Deutsch-Finnische Handelskammer (DFHK) unterstützt deutsche Aussteller gern bei ihrer Messeteilnahme. Sie organisieren z. B. den Standbau und gewährleisten durch ihr zweisprachiges Team eine optimale Betreuung während der Vorbereitungsphase sowie an den Messetagen. Kontakt: DFHK, Eva-Maria Schmidt, Tel. +358 9 61221246, eva-maria.schmidt@dfhk.fi. (TG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sri Lanka Expo 2012 in Colombo
28. - 30.03.2012

Sri Lanka sieht sich als klassischer Produktionsstandort auch für die Unternehmen in Europa. Die Löhne sind niedrig, die Beschäftigten sprechen die englische Sprache. Neu ins Blickfeld kommt die Versorgung asiatischer Märkte wie Indien, Pakistan und China. Durch die bestehenden Freihandelsabkommen mit Indien und Pakistan gibt es dort Kostenvorteile beim Import. Viele Schiffe fahren auf ihrer Route nach China Häfen in Sri Lanka an. Über 300 Aussteller aus allen relevanten Industriebereichen des Landes kommen im März nächsten Jahres in der Bandaranaike Memorial International Conference Hall in der Hauptstadt Colombo zusammen, um auf der Sri Lanka Expo 2012 ihre Leistungsfähigkeit zu demonstrieren. Das Generalkonsulat der D. S. Republik Sri Lanka in Frankfurt am Main lädt die hiesigen Unternehmen herzlich ein, diese Expo zu besuchen. Der konzentrierte Auftritt so vieler Hersteller eigne sich bestens zur Partnersuche und zum Kontakteknüpfen. Welche Unterstützung das Konsulat bieten kann, erfragen Sie bitte mittels: Tel. 069 6605398-15, Fax 6605398-99, info@SLconsulate.net. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

Doing Business in Finnland

5. Auflage 2011 des rechtlichen Leitfadens für ausländische Unternehmen, 44 Seiten broschiert, kostenlose Abgabe an Interessenten. Bestellung: Kanzlei BJL Bergmann Attorneys at Law, Helsinki, Tel. +358 9696207-0, helsinki@bjl-legal.com.

Trotz des englischen Titels ist es die deutschsprachige Fassung des Leitfadens. Die Autoren Hans Bergmann, Peter Jaspers und Claudia Greiner schreiben Wissenswertes über rechtliche Aspekte der Beziehungen zwischen finnischen und deutschen Unternehmen sowie der Firmenniederlassung in Finnland in den Themenblöcken: Internationales Vertrags-Know-how, Vertriebswege, Unternehmensgründung und -ansiedlung und Steuern. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Deutsche Unternehmen und ihre Partner in Saudi-Arabien

Firmenverzeichnis der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien, 252 Seiten broschiert, DIN A5, Preis 55 € zzgl. MwSt. und Versandkosten, Bestellung: Florian Mader, Tel. +966 1 4623800, Ext. 107, mader@ahk-arabia.com

Auch in Saudi-Arabien tritt die deutsche Wirtschaft in vielen Industriezweigen führend auf. Die Werte des gegenseitigen Lieferumfangs werden in diesem Jahr - verglichen mit 2010 - wiederum kräftig steigen. Gegenwärtig gibt es in Saudi-Arabien mehr als 400 deutsche Niederlassungen, die durch Investitionen, Ausbildung vor Ort und Transfer von Technologie und Know-how erfolgreich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beigetragen haben. Der neu herausgegebene "Directory of German Companies and their Representatives" listet alle in Saudi-Arabien tätigen deutschen Firmen auf. Dazu sind die Kontaktadressen in Deutschland und die Vertretungen in Saudi-Arabien angegeben. Die Einteilung in Branchen erleichtert die Suche nach Partnern. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hintergrund

Sorgen in Russland: Zollunion gefährdet die eigene Wirtschaft

Wieder einmal berichtet eine Nachrichtenagentur, dass innerhalb der Zollunion von Russland, Kasachstan und Belarus nun keine Grenzkontrollen im Inneren mehr stattfinden. Auch die drei Zollabfertigungsstellen zwischen Russland und Kasachstan im Gebiet Astrachan wurden inzwischen geschlossen. Ganz abgesehen davon, dass 3.700 russische Zollbeamte entweder den Dienst quittieren oder an die Außengrenzen ausweichen müssen, nährt das Fortschreiten der Zollunion nun mehr und mehr Befürchtungen, russische Unternehmen könnten sich verstärkt für den Umzug nach Kasachstan entscheiden. Denn in dem zentralasiatischen Land sind die Geschäftsbedingungen besser als in der Russischen Föderation. Die Steuerbelastung in Kasachstan fällt deutlich günstiger aus. Die Mehrwertsteuer beträgt in Russland 18 %, in Kasachstan 12 %. Bei der Gewinnsteuer geht es um 20 % gegen 15 % und bei den Sozialabgaben des Arbeitgebers um 34 % zu 21 %. Außerdem genießt Kasachstan bei den ausländischen Investoren einen viel besseren Ruf. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sondersteuer auf "ungesunde Lebensmittel" in Ungarn

Die ungarische Regierung führt ab September 2011 eine Sonderabgabe auf "ungesunde Lebensmittel" ein. Der Staatskasse bringt das ab 2012 auf das Jahr gerechnet 80 Mio. € zusätzlich ein. Die neue Steuer "trifft" in erster Linie Nahrungsmittel, die viel Zucker, Salz, Kohlehydrate oder Koffein enthalten, wie z. B. Energydrinks, Cola-Getränke, Knabbergebäck und Süßigkeiten. Solche Waren werden meist importiert oder von ausländischen Herstellern in Ungarn produziert. Die Produkteinheit wird um bis zu 35 Cent verteuert. Zu erwarten war, dass

nach dem Selbstverständnis der Ungarn eines ihrer berühmtesten Exporterzeugnisse, die mit einem hohen Fettgehalt versehene Salami, nicht zu den mutig definierten "ungesunden Lebensmitteln" zählt. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Impressum

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Tel. 069 8207-0
Fax 069 8207-199
E-Mail service@offenbach.ihk.de

Die IHK Offenbach am Main wird rechtsgeschäftlich und gerichtlich durch den Präsidenten und den Hauptgeschäftsführer vertreten. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer alleine vertretungsberechtigt.

Erweitertes Impressum unter www.offenbach.ihk.de/topnavigation/impressum.html

Verantwortlicher i. S. d. § 55 Absatz 2 RStV: Markus Weinbrenner, weinbrenner@offenbach.ihk.de

Möchten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Wenden Sie sich einfach an guersoy@offenbach.ihk.de oder kontaktieren Sie uns unter der genannten Adresse.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)